



Auf Erden gehest du, und bist der Erde Geist;
Die Erde kennt dich nicht, die dich mit Blüten preist.

Auf Sonnen stehest du, und bist der Sonne Geist;
Die Sonn erkennt dich nicht, die dich mit Strahlen preist.

Im Winde wehest du, und bist der Lüfte Geist;
Die Luft erkennt dich nicht, die dich mit Atem preist.

Auf Wassern gehest du, und bist des Wassers Geist;
Das Wasser kennt dich nicht, das dich mit Rauschen preist.

Im Herzen stehest du, und bist der Liebe Geist;
und dich erkennt das Herz, das dich mit Liebe preist.

Friedrich Rückert (1788 – 1866)

Liebe Gemeinde!

Pfingsten naht – das Fest des heiligen, heilenden Geistes.
Drei Tage feiern wir es.

Friedrich Rückert spricht in seinem kleinen Gedicht vom Geiste, dem Geist, der die ganze Natur durchdringt. Er ist die weisheitsvolle Ordnung in aller geschaffenen Kreatur, die uns als Schönheit gerade in diesen Frühsommerwochen so sehr erfreut.

Doch weder die Erde noch die Sonne, nicht Wasser noch Luft erkennen diesen Geist – das allein bleibt des Menschen Auftrag. Wir dürfen und sollen die allem Dasein eingestiftete Weisheit erkennen und bewusst wahrnehmen lernen. Das verändert unsere Beziehung zur Welt. Die Liebe, so heißt es bei Rückert, ist das Auge, das sehen lernt. Das preisende und liebende Herz des Menschen, es kann sehend werden.

Zu Beginn des Pfingstevangeliums (Johannes 14. Kap.) heißt es:
»Wer mich wahrhaft liebet, offenbaret meinen Geist...«

Auch hier ist es die Liebe, durch die der Geist offenbar und erfahrbar werden kann. Lernen wir der Natur, den Menschen in all ihren unterschiedlichen Schicksalen mit diesem liebenden Blick zu begegnen, dann kann sich das wahre, verborgene Wesen, der Geist, zeigen.

Der Liebe zeigt sich der Geist, das geistige Urbild z. B. einer Birke, die Liebe versteht etwas von der Weisheit einer Kuh oder eines Bienenvolkes, der Liebe kann es gelingen, die geistige Individualität eines Menschen zu erahnen.

Die Welt zu verstehen – das ist Pfingsten.
Die Welt tätig durch Arbeit zu verwandeln – ist Pfingsten.
Die Liebe und ihren Lehrer zu suchen – auch das ist Pfingsten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen, auch im Namen der Kollegen,
ein frohes Pfingstfest.

Ihre Gisela Thriemer